Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 28

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : Alliance suisse des Samaritains

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Samariterbund
Alliance suisse des Samaritains

Mitteilungen des Verbandssekretariates
Communications du Secrétariat général

Samariterhilfslehrerkurse 1944

Wir erinnern daran, dass für dieses Jahr noch folgende Hilfslehrerkurse vorgesehen sind.

Kursort	Vorprüfung	Kurs	Schluss der Anmeldefrist
Luzern	Samstag, 5. Aug.	25. Aug. bis 3. Sept.	26. Juli
St. Gallen	Sonntag, 6. Aug.	1.—10. Sept.	27. Juli
Herzogenbuchsee	Sonntag, 27. Aug.	22. Sept. bis 1. Okt.	17. Aug.
Chur	Sonntag, 1. Okt.	20.—29. Okt.	21. Sept.

Sektionen, welche Kandidaten in den einen oder andern Kurs abzuordnen wünschen, werden ersucht, die nötigen Anmeldeformulare beim Verbandssekretariat zu verlangen.

Immer und immer wieder müssen wir bei den Vorprüfungen von Hilfslehrerkursen die bedauerliche Feststellung machen, dass einzelne Kandidaten ungenügend vorbereitet hiezu abgeordnet werden. Es kommt leider vor, dass erst kurz vor Ablauf des Anmeldetermins die betreffenden Personen angefragt werden, ob sie geneigt wären, einen Hilfslehrerkurs zu besuchen. Bei der knappen noch zur Verfügung stehenden Zeit ist es dann nicht mehr möglich, sich gehörig vorzubereiten, und die Betreffenden können die Prüfung nicht bestehen. So mussten wir auch dieses Jahr wieder mehrere Kandidaten anlässlich der Vorprüfungen von Hilfslehrerkursen zurückweisen. Wir tun das jeweils wirklich sehr ungern. Aber wir müssen nun einmal daran festhalten, nur solche Leute zuzulassen, die genügend vorbereitet sind. In unserer Mitteilung «Wer soll Hilfslehrer werden?», welche jederzeit als Separatabzug bezogen werden kann, haben wir erwähnt, dass wir in den Hilfslehrerkursen nicht Zeit haben, vorerst noch die Grundlagen des Pensums eines Samariterkurses durchzuarbeiten, sondern diese Kenntnisse müssen unbedingt vorhanden sein, damit darauf aufgebaut werden kann. Leute, die als Hilfslehrer in Aussicht genommen werden, sollten längere Zeit vorher auf dieses Amt vorbereitet werden. Das geschieht am besten dadurch, dass die Vereinsärzte oder bisherigen Hilfslehrer solche Kandidaten als Gruppenchefs amten lassen. Da kann dann beurteilt werden, ob ein gewisses Lehrgeschick vorhanden ist, das nun einmal die Voraussetzung dafür bildet, ein guter Hilfslehrer zu werden.

Wir bitten die Vereinsleitungen daher dringend, unsere wiederholten Mahnungen zu beherzigen und uns nur tüchtige, gut vorbereitete Kandidaten, die das 25. Altersjahr zurückgelegt und das 50. nicht überschritten haben, anzumelden. Man erspare uns unangenehme harte Massnahmen und den in Betracht kommenden Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern die daraus entstehenden Enttäuschungen.

Samariterhilfe

Bei Hemishofen ereignete sich kürzlich ein furchtbares Explosionsunglück, wobei 10 Soldaten den Tod fanden. Es gab ausserdem eine Anzahl Leicht- und Schwerverletzte. In erster Linie wurde der S.-V. Hemishofen alarmiert, von welchem eine grössere Anzahl Mitglieder nach kurzer Zeit auf dem Unglücksort eintrafen, versehen mit den Alarmpackungen, Taschenapotheken und weiterem Material. Ein schauriges Bild bot sich ihnen dar. Tote lagen mit argen Verstümmelungen neben stöhnenden Schwerverletzten. Die Samariter waren den herbeigeeilten Aerzten beim Anlegen der Verbände und Fixationen behilflich. In verhältnismässig kurzer Zeit waren sämtliche Verletzten für den Abtransport ins Spital nach Schaffhausen bereit. Das zuständige Kommando hat dem Samariterverein Hemishofen den Dank und die Anerkennung für die rasche und gute Hilfe ausgesprochen.

Der Samariterverein Ramsen war, allerdings etwas später, ebenfalls alarmiert worden. Trotzdem sich dessen zu Hause befindlichen Mitglieder so rasch als möglich per Velo, versehen mit Sanitätsmaterial, auf den 5 km weiten Weg machten, war bei ihrer Ankunft die erforderliche Samariterarbeit bereits beendigt, so dass ihre Hilfe nicht mehr benötigt wurde.

Es zeigt dieses grässliche Unglück einmal mehr, wie wichtig es ist, dass jeder Samariterverein eine wohl vorbereitete Alarmorganisation besitzt. Wir richten deshalb neuerdings den dringenden Appell an unsere Sektionen, dem weiteren Ausbau der Organisation Katastrophenhilfe die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Samariter, seid Eurer Verantwortung bewusst!

10 Stück Fr. 1.45 in Fachgeschäften

Secours aux blessés

Une explosion terrible qui causa la mort de 10 soldats s'est produite dernièrement près d'Hemishofen. Il y eut également des blessés, légèrement et gravement atteints. La section des samaritains d'Hemishofen fut alarmée en tout premier lieu et bon nombre de ses membres arrivèrent sur le lieu du sinistre peu de temps après, munis de nécessaires d'alarme, de pharmacies de poche et d'autre matériel. Un spectacle affreux s'offrit à eux. Des morts, horriblement mutilés, gisaient à côté de grands blessés. Les samaritains aidèrent aux médecins accourus sur place à faire les pansements et les fixations. Dans un laps de temps relativement bref, tous les blessés étaient prêts à être transportés à l'hôpital de Schaffhouse. Le commandement compétent a exprimé envers la société des samaritains d'Hemishofen ses remerciements et sa vive reconnaissance pour l'aide prompte et efficace qu'elle donna.

La société des samaritains de Ramsen fut également alarmée, toutefois un peu plus tard. Bien que ses membres qui se trouvaient à la maison s'empressèrent de parcourir à bicyclette, sans perdre une minute et munis de matériel sanitaire, les 5 km. qui les séparaient du lieu du sinistre, ils arrivèrent alors que le travail samaritain était déjà terminé, si bien qu'il ne fut plus nécessaire de faire appel à leur aide.

Cet accident terrible prouve une fois de plus combien il est important que chacune des sociétés de samaritains possède une organisation d'alarme bien préparée. Par conséquent, nous adressons de nouveau à nos sections un pressant appel, leur demandant de bien vouloir vouer toute leur attention au bon développement de l'organisation de secours en cas de catastrophes. Samaritains, soyez conscients de votre responsabilité!

Für unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer

Zum Thema: Künstliche Atmung, Allgemeines und Vorbereitung.

Ich bin der Ansicht, dass auch für dieses Gebiet volle zwei Stunden notwendig sind. Bei uns machen wir die Sache so: Im Lokal, eventuell Gang, werden der ganzen Länge nach Tücher gebreitet, so dass alle Gruppen nebeneinander in der gleichen Reihe Platz haben. Männer und Frauen üben im gleichen Raum. Ich finde das richtig, denn im Ernstfall kann der Patient auch nicht nach den Samaritern ausgelesen werden. Aus den Samaritern werden Dreiergruppen gemacht (Patient, Helfer und Atemkontrolle im Wechsel). Wenn's die Zahl erfordert, so wird auch eine gemischte Gruppe gemacht. (Es ist praktisch, wenn diese Uebungen im Winter abgehalten werden, dann können die Frauen in den Skihosen erscheinen.)

Der Hilfslehrer (oder noch besser, wenn möglich der Arzt), sollte eingangs das Wesen der natürlichen und künstlichen Atmung unbedingt erklären, die Fälle, in denen die künstliche Atmung gemacht werden muss, nennen (besonders auch hervorheben, wann diese nicht ausgeführt werden darf!) und die Notwendigkeit der ersten Hilfe hervorheben (eventuell Beispiel), so dass das Interesse an der Sache geweckt wird.

Ausführung.

Wir üben jeweilen nur die Methode in Bauchlage, die, im Gegensatz zu den andern Methoden, die nur kurz gezeigt werden, gründlich vorgezeigt wird (schon in diesem Augenblick auf alle möglichen Fehler aufmerksam machen und diese vorzeigen: abschreckendes Beispiel!). Nun wird geübt; die Gruppen beziehen ihre Plätze; dann wird zuerst die richtige Lage des Patienten und dessen Vorbereitung geprüft, ebenso die richtige Hand- und Körperstellung, und dann wird unbedingte Ruhe befohlen; denn die Uebungen dürfen nicht zum Jahrmarkt werden, sie sind zu wichtig. (Kitzlig ist niemand, der sich beherrschen kann, oder es werde unverhofft, ungeeignet oder zaghaft zugegriffen!) Der Hilfslehrer zählt nun abwechslungsweise mit andern im richtigen Rhythmus (nach der Uhr) laut während mehrerer Minuten; dann eine Minute Unterbruch im Zählen, aber Weiterüben

Sämtliche **Medizinalwässer**
Tafelwässer
immer frisch und vorteilhaft

Vereinigte Mineralwasserfabriken Bern AG., Bern
Chutzenstrasse 8 Telephon 5 11 91

(sofort geht bei 40—50 % der Uebenden der richtige Rhythmus verloren!) dann wieder Zählen mit Unterbruch (beim 2. und 3. Unterbruch ist das Resultat schon besser). So gewöhnen wir den Samariter an ein besseres Zählen. Während des Uebens macht der Hilfslehrer jeden einzelnen auf seine Fehler aufmerksam. Bei allgemeinem Wechsel in den Gruppen nochmaliges Aufmerksammachen auf die Fehler.

Die beste Kontrolle kann gemacht werden, wenn der Hilfslehrer als Patient sich beatmen lässt und mit geschlossenen Augen das Urteil abgibt. Es ist gut, wenn ein weisses Tuch über den Rücken gebreitet wird, so dass die Samariter (wenigstens die schlauen Berner Oberländer) sich nicht zum voraus die Stelle zum Ansatz der Hände merken können! (Eventuelles Ablöschen des Lichts während des Griffassens tut den gleichen Dienst.)

Zuletzt wird noch ein freiwilliger Wettbewerb veranstaltet. Zuerst wird 5, dann 10—15 Minuten künstlich beatmet. Training! Sportlustige und gewissenhafte Samariter sind dankbar für solches Ueben. Die Passiven verhalten sich unterdessen ruhig und kontrollieren aufmerksam und fragen sich im stillen: «Warum helfe ich eigentlich nicht mit?», und der gute Vorsatz für das nächste Mal ist schon gefasst!

Das ist *eine* Art der Durchführung des Uebungsabends für künstliche Atmung; es gibt deren noch andere, und ich wäre meinen Hilfslehrerkameraden dankbar für andere Ideen; denn es sollte immer abwechslungsreich und lebendig geübt werden, sonst erlahmt das Interesse an der Samariterarbeit.

Noch eine Beobachtung: Bei längerem Künstlichbeatmenlassen merkt man, dass eigentlich das Einatmen (also das Loslassen des Druckes) zu kurz kommt, denn man bekommt einen richtigen Lufthunger, auch eine gewisse «Stürmi» macht sich im Kopf bemerkbar. Woher eigentlich letztere kommt, kann ich mir nicht recht erklären. Ist's Blutandrang zum Kopf infolge gestörter Blutzirkulation durch die künstliche Atmung oder ist's schlechte Versorgung des Blutes mit Sauerstoff? (Das sollte allerdings nicht sein!) Wo liegt wohl der Grund? Wer erklärt mir diese Erscheinung? Ich für mich habe immer die Zeit des Einatmens mit zwei Zeiten etwas knapp bemessen gefunden.

Zum voraus besten Dank für eventuelle Erwiderungen, denn mit der Diskussion kommt das Interesse und die Freude am Stoff und mit diesem die Freude am Unterricht. F. W.

Es freut mich, dass einmal eine Hilfslehrerin sich die Mühe genommen hat, über ein Thema, das sie beschäftigt, etwas zu schreiben, und ich danke ihr für ihre Ausführungen bestens.

Die erwähnte Beobachtung wegen der «Stürmi» habe ich mit einem Arzt diskutiert. Es ist dazu folgendes zu sagen:

Die physiologischen Verhältnisse beim normalen Menschen, also im lebenden Körper, sind nicht die gleichen, wie beim Scheintoten. Auch wenn am lebenden Körper künstliche Atmung ausgeführt wird, so ist dieser normale Mensch immer noch in einem gewissen Mass aktiv. Wenn er sich als Patient bei der Uebung der künstlichen Atmung hingibt, so setzt er sich einer nicht normalen Funktion aus. Bewusst oder unbewusst, z. B. wenn er dazwischen noch spricht, setzt er der künstlichen Beatmung mehr oder weniger Widerstand entgegen. Ein gewisser Widerstand wird sich ergeben selbst in der Absicht, sich möglichst dem Tempo des Helfers anzupassen. Er wird also nicht immer ganz genau dem Rhythmus der künstlichen Atmung folgen, während der Scheintote eben ganz passiv ist. Durch die künstliche Beatmung eines lebenden Körpers werden deshalb die physiologischen Funktionen wenigstens in beschränktem Umfang gestört. Schon das ungewohnte Liegen auf dem Bauch kann zu einem Gefühl des Unbehagens beitragen. Wenn man, z. B. absichtlich während einiger Zeit den Atem anhält, so bekommt man schon einen «roten Kopf». Etwas ähnliches stellt sich also auch ein, wenn ein normaler Mensch künstlich beatmet wird.

Um den Ablauf der physiologischen Funktionen nicht zu stören, soll deshalb bei Anwendung der künstlichen Atmung an einem Scheintoten, wie das ja in allen Kursen gelehrt wird, in dem Moment, da die natürliche Atmung wieder einsetzt, mit der künstlichen Beatmung aufgehört werden.

Es erklärt sich also aus Vorstehendem das gewisse Unbehagen, welches man empfindet, wenn man als «Simulant» bei der Uebung der künstlichen Atmung herhalten muss. Dieses Unbehagen wird umso geringer sein, je weniger Widerstand man den Bewegungen der künstlichen Atmung entgegensetzt. Diese «Stürmi» ist aber deshalb nicht etwa ein Beweis dafür, dass die künstliche Atmung unrichtig gemacht wird, denn es darf nicht vergessen werden, dass die Verhältnisse beim lebenden Menschen ganz andere sind als beim Scheintoten.

Ich erlaube mir noch beizufügen: Es kann nicht genug empfohlen werden, dass die Hilfslehrer sich selber als «Opfer» beatmen lassen, dann werden sie am besten in der Lage sein, genau zu korrigieren und somit den Unterricht in vorbildlicher Weise zu geben, was unserer Sache nur nützlich sein kann.

Es wird mich freuen, wenn weitere Beiträge zur Diskussion eingehen über Fragen, welche für unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer von allgemeinem Interesse sind.

Verbandssekretär Hunziker.

Sektions-Anzeigen - Avis des sections

Affoltern a. A. S.-V. Halbjahresversammlung: Montag, 17. Juli, 20.00, im Primarschulhaus. Wichtige Traktanden! Reisebesprechung.

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Donnerstag, 13. Juli, 20.00, Halbjahresversammlung im kleinen Saal des Albisriederhauses. Anschliessend Lichtbildervorführung von H. Vogel. Am 21. August beginnt in Albisrieden ein Samariterkurs. Adressen von Interessenten für diesen Kurs können an der Halbjahresversammlung abgegeben werden. Die Kassiere bitten um Bezahlung der Beiträge pro 1944 an der Halbjahresversammlung. Nachher erfolgt Zuschlag von 20 Rp.

Balterswil. S.-V. Uebung: Montag, 17. Juli, und zwar Patrouillen-Feldübung in Bichelsee. Beginn 19.30. Sammlung auf dem Schulhausplatz in Bichelsee. Taschenlampe, Bleistift und Notizpapier mitnehmen. Wir erwarten zu dieser Uebung unbedingt alle.

Basel-St. Johann. S.-V. Ganztägiger Ausflug: Sonntag, 16. Juli. Angenehme Wanderung längs des Rheins Rheinfelden - Stauwehr Ryburg - Wallbach - Mumpf. Marschdauer fünf Stunden. Nur Rucksackverpflegung. Getränke mitnehmen. Gelegenheit zum Zobig à la carte in Wallbach oder Mumpf. Sammlung Schalterhalle SBB 6.30. Abfahrt 6.52. Ausflugsbillett Mumpf Fr. 2.50 beizeiten lösen. Rückkehr 19.38. Bei schlechter Witterung Verschiebung um acht Tage. Im Zweifelsfall Auskunft Tel. 11 ab Samstag, 17.00. Gäste herzlich willkommen.

Basel, Samariterverband Basel u. Umg. Die Geschäftsstelle des Schweiz. Bundesfeierkomitees benötigt noch Verkäuferinnen für den Strassenverkauf der 1.-August-Abzeichen für Montag, 31. Juli, und Dienstag, 1. August, ebenso Quartier- und Kreisleiterinnen für genannte Tage. Anmeldungen von Samariterinnen, denen es möglich ist, die eine oder andere Charge zu übernehmen, sind sofort zu richten an Hans Meier, Freidorf 58, Basel, mit Angabe des betr. Tages und für welche Zeit. Der Erlös des diesjährigen Abzeichenverkaufs ist für das Schweiz. Rote Kreuz bestimmt, darum helft alle mit.

Bern, Samariter-Verein. *Sektion Lorraine-Breitenrain.* Am 18. Juli bei schönem Wetter Uebung im Wald. Sammlung Breitenrainplatz 20.00.

— *Sektion Stadt.* Sektionsfeldübung: Sonntag, 16. Juli, bei event. Regenwetter Sonntag, 23. Juli, im Bremgartenwald. Besammlung der Mitglieder 13.00 bei der Tramendstation Bremgartenfriedhof. Velofahrer ebenfalls. Nachher Abmarsch zum Uebungsort. Beginn der Uebung zirka 14.00. Für eventuelle Nachzügler bis spätestens 14.00 ist jemand Posten bei der Tramendstation zur Uebernahme weiterer Weisungen. Bitte gutes Schuhwerk und nicht Sonntagsgewand anziehen. Zu dieser interessanten und lehrreichen Waldübung erwarten wir vollzähligen Aufmarsch. Eventuelle Angehörige als Verwundete erwarten wir ebenfalls gerne.

Biberist. S.-V. Die ordentliche August-Monatsübung muss umständehalber bis Ende August verschoben werden. Anlässlich der letzten Monatsübung haben wir beschlossen, Sonntag, 16. Juli, einen Ausflug ins schöne Bucheggberg, nach Mühledorf, auszuführen. Dazu sind selbstverständlich auch die Familienangehörigen eingeladen. Allen Mitgliedern ist ein Einladungsschreiben mit Anmeldeliste zugestellt worden. Bitte die Anmeldungen bis zum 13. Juli abgeben. Verschiebung nur bei ausgesprochenem Regenwetter. Bringt viel Humor mit! Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Biel. S.-V. Gemeinsame monatliche Uebung: Dienstag, 18. Juli. Sammlung vor Garage Seeland, Aarbergstr. 68, 20.00. Endgültiges Datum des Ausfluges aufs Eggishorn: 12. und 13. August. Näheres an der Uebung.

Bienne. S. d. S. Exercice mensuel en commun: mardi, 18 juillet. Rassemblement devant garage Seeland, rue d'Aarberg 68, à 20 h. 00 précises. Date définitive de la course à l'Eggishorn: 12 et 13 août. Renseignements à l'exercice.